

## Rechte und Pflichten des Azubis - „Was darf ich?“ bzw. „Was muss ich mir bieten lassen?“

### Hinweise zum Vorgehen

Weiter unten finden Sie diverse Fälle zu den in der Überschrift aufgeworfenen Fragestellungen vor. Diese sind mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Gesetzestexte bzw. des Schulbuches zu beurteilen.

Bearbeiten Sie die Fälle nach folgendem **Muster**:

1. **Sachschilderung:** Benennung des Sachverhaltes (Hier reicht es i. d. R. aus, die (kurze) Falldarstellung mit Unterstreichungen/Markierungen zu versehen.)
2. **Rechtsquellenfindung:** Benennung der relevanten Rechtsquelle(n) bzw. des/der Paragraphen des/der relevanten Gesetzestexte(s). (In Stichworten auf einem gesonderten Blatt.)
3. **Ableitung eines Urteils:** Entscheidung mit Begründung (In Stichworten auf einem gesonderten Blatt.)



Diese Abfolge ist auch bei der Vorstellung Ihrer Ergebnisse einzuhalten!



### Fälle

Beurteilen Sie jeweils, ob das Dargestellte rechtlich zulässig ist oder nicht!

- a) Die Azubi Renate Rastlos geht montags und mittwochs zur Berufsschule (BBS 11). Zusätzlich soll sie an diesen Tagen wie folgt in ihrem Ausbildungsbetrieb arbeiten:

Montag	Mittwoch
07:50 bis 12:50 Schule 13:45 bis 17:30 Arbeit	07:00 bis 08:00 Arbeit 08:35 bis 12:50 Schule 13:45 bis 17:30 Arbeit

- b) Der Azubi Charles Otto Chaot verliert schon zum dritten Mal ein betriebliches Handy. Jetzt fordert sein Ausbilder Schadenersatz.



- c) Susi Sorglos, Azubi, erhält von ihrer Ausbilderin innerhalb der Probezeit schriftlich und ohne Angabe von Gründen die Kündigung.
- d) Der Auszubildende Ali Gator besucht drei Wochen lang nicht die Berufsschule. Der Ausbilder erteilt ihm eine Abmahnung.
- e) Peter Silie möchte den Ausbildungsberuf wechseln – er möchte doch lieber Krankenpfleger werden.
- f) Leo Löwe soll seine Arbeitswochenstunden zzgl. des Berufsschulunterrichts leisten.
- g) Ben Becker soll der Berufsschulunterricht zur Hälfte auf die Wochenarbeitszeit angerechnet werden.
- h) Michael A. verrät der Konkurrenz Firmeninterna – und erhält daraufhin eine Abmahnung.
- i) Manuela Mutter wird während der Ausbildungszeit schwanger. Entbindungstermin ist wahrscheinlich der 1. Oktober. Sie soll dennoch bei der Messe, die vom 20. – 25. September stattfindet, mitwirken.
- j) Julia Jugendlich, seit dem 10. Januar 16 Jahre alt, sagt zu ihrer Freundin: „Ich freue mich auf meine 27 Tage korrekten Urlaub, weißt du – das ist konkret anders als in der Schule.“

**(Weitere) Aufgaben**

1. In den zurückliegenden Unterrichtsstunden haben Sie verschiedene Begriffe kennengelernt, die für Ihre Ausbildung zur Industriekauffrau/zum Industriekaufmann von zentraler Bedeutung sind. Um das erworbene Wissen zu sichern und zu systematisieren, auch im Hinblick auf spätere Prüfungen, legen Sie sich eine Übersicht nach nachstehendem Muster an (handschriftlich oder mittels eines Textverarbeitungsprogramms). Auf jeden Fall eingebracht werden sollten folgende Begriffe (Ergänzungen Ihrerseits sind erwünscht): Berufsbildungsgesetz, Rahmenlehrplan, Ausbildungsordnung, Ausbildungsrahmenplan, Jugendarbeitsschutzgesetz, Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz, Tarifvertrag, ...

Begriff	Inhaltliche Bedeutung (z. B. „Was wird im Kern geregelt?“, Besonderheiten, ...)	Verweis auf Schulbuch/sonstige Infoquellen
Berufsbildungsgesetz (BBiG)	...	Schulbuch, S. ... – ... Arbeitsblatt vom ... .. 20..
...	...	...
...	...	...

2. Beurteilen Sie die nachfolgenden Fälle nach dem bereits bekannten Muster (siehe Vorseite!).
- a) Willi Wühlmaus, 17 Jahre alt, unterschreibt einen Ausbildungsvertrag bei einem bekannten Industrieunternehmen. Sein Vater, ebenfalls auf den schönen Namen Willi getauft, führt in dritter Generation ein kleines Bauunternehmen und möchte seinem Sohn nach seinem Vornamen später auch sein Unternehmen vererben. Er ist daher gegen die Ausbildung und möchte, dass sein Sohn direkt ins Unternehmen einsteigt.
  - b) Der Azubi Karolus Doppelbock sieht sich in einer ruhigen Minute den bereits unterschriebenen Ausbildungsvertrag etwas genauer an. Vereinbart ist demnach eine viermonatige Probezeit.
  - c) Karolus Doppelbock muss regelmäßig während der Arbeitszeit private Besorgungen für einen Abteilungsleiter erledigen.
  - d) Derselbe Abteilungsleiter bittet Karolus, gegen Bezahlung zwei Überstunden zu leisten und von 8:00 – 18:00 Uhr durchgehend zu arbeiten. Karolus ist damit einverstanden.
  - e) Karolus erhält im ersten Ausbildungsjahr 420,00 EUR Ausbildungsvergütung, im zweiten Ausbildungsjahr 450,00 EUR und im dritten 490,00 EUR.
  - f) Da Karolus die Allgemeine Hochschulreife besitzt, muss er laut Aussage seines Ausbilders nicht an der Zwischenprüfung teilnehmen. Karolus selbst ist zufrieden, da er gehört hat, dass sich im Falle des Nichtbestehens der Zwischenprüfung die Ausbildungsdauer um ein Jahr verlängert.
  - g) Am Ende der Ausbildung verlangt Karolus von seinem Ausbilder die Ausstellung eines Zeugnisses. Überzeugt davon, dass er sehr gute Leistungen erbracht habe, fordert er den Ausbilder auf, dies im Zeugnis auch zum Ausdruck zu bringen. Der Ausbilder aber entgegnet, es sei üblich, nur Angaben über Art und Dauer des Ausbildungsverhältnisses sowie die erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu machen.
  - h) Fred Durst, 17 Jahre alt, ist seit drei Wochen im zweiten Ausbildungsjahr. Im Pausengespräch in der Berufsschule erfährt er, dass einige seiner Mitschüler von ihrem Ausbilder aufgefordert wurden, sich ärztlich untersuchen zu lassen. Dies sei Vorschrift, so wird ihm gesagt. Er selbst hat bisher von seinem Ausbilder diesbezüglich nichts gehört ...
3. Überprüfen Sie Ihr Wissen, indem Sie das auf der nächsten Seite folgende Kreuzworträtsel zum rechtlichen Rahmen der Ausbildung lösen!

